

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		Ringer- Lohn	13 M. 50 Pf.
Für das Jahr . . .	12 M. —		
„ „ Halbjahr . . .	7 „ 50		
„ „ Vierteljahr . . .	4 „ 50		
„ „ einen Monat . . .	2 „ 20	m.	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Belegungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 196.

Montag den 16. Juli

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

341. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Concert-Ouverture, C-moll Kalliwoda.
2. Chaconne Durand.
3. Die Sprudler, Walzer Keler-Bela.
4. Introduction aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
5. Michel Angelo, Concert-Ouverture Gade.
6. Lob der Frauen, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
7. Correspondenzkarten, Potpourri Zikoff.
8. Chiwa-Marsch Bülse.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heldenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

342. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Abends 8 Uhr.

1. Der 22. August, Marsch Münch.
2. Ouverture zu „Athalia“ Mendelssohn.
3. Ein Trompeterstückchen, Polka C. Faust.
4. Der Himmel im Thale, Lied Marschner.
5. Grosser Pas a. d. Ballet „Flick und Flock's
Abenteuer“ Hertel.
6. Wellenspiele, Walzer E. Bach.
7. Serenade aus „Stradella“ Flotow.
8. Der musikalische Wanderer, Potpourri H. Saro.

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der
Fontaine. Zum Schlusse: Feuerwerk.

Feuilleton.

Aus dem Gerichtssaale.

Wien. (Ein Schullehrer als Feldscherer.) Wenn die serbische Armee während ihres letzten Krieges viele solche Regimentsärzte in ihren Reihen gezählt hat, wie den heutigen Angeklagten Rudolf Simon Stübinger, dann mag für ihre Verwundeten das bessere Loos gewesen sein, sogleich auf dem Schlachtfelde ihr Leben auszuhauchen.

Der Angeklagte ist in Veilaf, Bezirk Kulmbach in Bayern, geboren, war früher Schullehrer und wurde vom Nürnberger Strafgerichte wegen Betrugs und Unterschlagung zu achtzehn Monaten Gefängnis verurtheilt. Er büsste diese Strafzeit nicht ganz ab, sondern wurde vor Ende derselben „beurlaubt“, d. h. mit der Einschränkung entlassen, dass er im Falle schlechten Lebenswandels wieder in Haft genommen werde, um die Strafe zu Ende zu erdulden. Stübinger zog es vor, Deutschland zu verlassen und nach Amerika zu gehen. Was er dort angefangen, ist nicht genau bekannt. Er gibt vor, dort seine bayerische Staatsbürgerschaft abgeschworen zu haben und amerikanischer Bürger geworden zu sein, was als unwahr constatirt ist. Nach einem Jahre kam er mit einem erkauften Patente, das ihn zum Doctor der Chirurgie graduirt, nach Sachsen, verübte dort verschiedene Schwindelereien, zu welchen auch die Entlockung von chirurgischen Instrumenten gehörte, verlobte sich in Eisleben, obwohl er verheirathet ist, mit einem Mädchen aus gutem Hause, während er zugleich von deren Vater Geld zu erlangen wusste, und ging dann nach Ausbruch des serbisch-türkischen Krieges nach Belgrad, wo er auf Grund seines Patentes zum Regimentsarzt ernannt wurde und die Leitung eines Spitals erhielt. Und in der That, der Schullehrer, der nie am Secirtische gestanden — er selbst behauptet, nur einen Cursus

studirt zu haben — nahm im Felde Amputationen und andere Operationen vor; wie sie ausgefallen sind, darüber fehlen alle Daten.

Nach dem Friedensschlusse kam er nach Wien, trug hier die Uniform eines serbischen Stabsarztes mit vielen Orden, hielt auch hier um die Hand eines Mädchens an, und verschaffte sich mittelst der mannigfachsten Vorspiegelungen Geld, bis er endlich verhaftet wurde.

Die Staatsanwaltschaft klagt nun heute Rudolf Simon Stübinger an, dass er unter falschen Vorspiegelungen dem Schneider August Schütze in Leipzig Kleider im Betrage von 220 Mark, dem Buchhändler Gottlieb Ludwig Kohn in Leipzig medicinische Bücher im Werthe von 117 Mark, dem Instrumentenmacher Christian Gustav Moriz Wünsch in Leipzig chirurgische Instrumente im Werthe von 1000 Mark entlockte, und zwar letzterem in der Richtung, dass er ihm auf dessen Bedingung der Baarzahlung versprach, dieselbe am nächsten Tage zu leisten, da bereits Geld für ihn angekommen sei, am nächsten Tage aber verschwand. Ein weiterer Punkt geht dahin, dass er bei dem Canzleidirector Adolf Richter um die Hand seiner Tochter anhielt und sich mit derselben verlobte, nachdem er vorher angegeben hatte, dass er in Amerika geboren sei, dort Medicin studirt habe, einen Haushalt mit Pferden und Wagen besitze und ein jährliches Einkommen von 3000 bis 4000 Dollars beziehe; dass er dann unter verschiedenen Vorwänden seinem präsumtiven Schwiegervater zusammen 1720 Mark abnahm, bis der Geprellte durch eingeholte Erkundigungen in Amerika die Wahrheit erfährte.

Der Angeklagte ist ein 30jähriger Mann, mit braunem Vollbart und trägt eine Brille vor den Augen, was ja bekanntlich das nöthigste Attribut für das Aussehen eines Doctors ist. Er erklärt, in Amerika einige Monate an der Universität ärztliche Studien gemacht zu haben, in Serbien zum Stabsarzt avancirt zu sein, so dass er das Recht zum Tragen der Uniform hatte; er versichert ferner, dass er Aussicht auf Erlangung einer definitiven Anstellung in der serbischen Armee gehabt hätte.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 14. Juli 1877.

Adler: Wolfsheimer, Hr. Kfm., Augsburg. Rüttgers, Hr. Kfm., Gerresheim. Baum, Hr. Kfm., München. Gold, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Kfm., Bremen. Kömsnig, Hr. Kfm., Marburg. Grün, Hr. Kfm., Crefeld. Krüger, Frau Dr. m. Sohn, Halle. Grei, Hr. Kfm., Mannheim. Ringel, Hr. Rent. m. Bed., Hamburg. Meller, Hr. Rentmeister, Schwalbach. Wülsmann, Hr. Kfm., Malaga. Russel Bell, Hr., Schottland. v. d. Esch, Hr. Rent., Elberfeld. Stücker, Hr. Fabrikbes., Barmen. Goldberger, Hr. Kfm., Berlin.

Zwei Bücke: Mann, Hr. Lehrer, Ulerichstein. Krauss, Hr. Gutsbes., Kalbach. Reimers, Fr., Wesseburen.

Cölnischer Hof: Faist, Hr. Kfm., Oberkirch.

Engel: Pahl, Hr. Stadtrath, Frankfurt. Rust, Frau, Lütgeneder. Knaup, Frau, Lütgeneder.

Englischer Hof: Petitjean, Hr. Stud., Paris. Luit, Hr. Stud., Paris. Roberts, Hr. m. Fr., London.

Einhorn: Pickler, Hr. Kfm., Hamburg. Pieper, Hr. Architect, Idstein. Pieper, Fr., Idstein. Smith, Hr., Schönborn. Behr, Hr. Kfm., Frankfurt. Krauss, Hr. Kfm., Hanau. Sauer, Hr., O.-Lahnstein.

Eisenbahn-Hotel: Valentur, Hr. Kfm., Warschau. Rubens, Hr. m. Fr., Bingen. Heinemann, Hr., Offenbach.

Europäischer Hof: Winter, Hr. Secretär, Lachow.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Held, Hr. m. Fam., Gotha. Jagemann, Hr. m. Fr., Wien.

Vier Jahreszeiten: Cohnheim, Hr. m. Fr., Hamburg. Stephenson, Hr. m. Fr., London.

Goldene Krone: Schottländer, Hr. Rent. m. Fr., Breslau. Dreyfus, Hr. Kfm., m. Fr., Mülhausen.

Goldenes Kreuz: Helmrich, Fr., Rothenberg. Mehlig, Hr., Stuttgart. Fech, Hr., Frankfurt. Friedberg, Hr., Frankfurt. Betz, Frau Secretär m. Kind, Mainz.

Weisse Lilien: Ochs, Fr., Fürth. Castor, Hr. Rent., Mayen.

Nassauer Hof: Jones, Fr., England. Thomas, Fr., England. v. Iltersum, Hr. Baron, Holland. v. Iltersum, Fr. Baron, Holland.

Hotel du Nord: von der Lee, Hr. Kfm. m. Fr., Holland. Wildschut, Hr. Kfm. m. Fr., Holland. Arndt, Hr. Kfm. m. Fr., Holland.

Alter Nonnenhof: Fischer, Hr. Kfm., Speyer. Berntsen, Hr. Kfm., Glasgow. Fach, Hr. Director Dr., Bonn. Mertens, Hr., Weilburg. Hell, Fr., Amerika. Köhler, Hr., Barnten. Behle, Hr. Lehrer, Berlin.

Rhein-Hotel: Wicks, Hr., Amerika. Tzschüner, Hr. m. Fr., Berlin. Tide, Hr., London. Goldney, Hr., London. Schentow, Hr., England. Dressler, Fr. m. 2 Töchter, England. Schade, Hr., Hamburg. Müllitz, Hr. m. Fr., Königsberg. Stahl, Hr. m. Fam., Königsberg. v. Kicken, Hr., Haag. v. Röpert, Hr. Baron, Berlin. Colmann, Hr., Southport. Shlyd, Hr., Southport. Wagner, Hr., Diedenholen.

Rose: Princesse Mestchersky, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Redington, Hr. Rent. m. Fam., Californien. Morrison, Fr. Rent., Philadelphia. Bolton, Fr. Rent., New-York. Birhep, Hr. Rent. m. Fr., Cincinnati. Gickinson, Fr. Rent., Cincinnati. Mather, Hr. Rent. m. Fam., England. Mac Cunn, Hr. Rent., Schottland. Mac Cunn, Hr. Rent., Schottland. Hormuth, Hr. Rent. m. Fam., London. Mouremans, Fr. Rent., Brüssel.

Weisser Schwan: Richter, Hr. Pfarrer, Neuenheerse.

Sonnenberg: Appenheimer, Hr., Niedersaulheim. Derle, Hr., Niedersaulheim.

Stern: Euler, Hr., London. Kaller, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss. Schubka, Hr. Hauptm., Berlin.

Tannus-Hotel: Cohni, Hr. m. Fam., Frankfurt. Mayer, 2 Fr., Frankfurt. Pretzing, Fr., Königsberg. Semper, Fr. m. Schwester, Amerik. Mayer, 3 Fr., Coblenz. Woltersdorff, Hr. m. Fr., Osterburg. Geunl, Hr. m. Fr., Magdeburg. Heynins, Hr. Prof., Leyden. Rosenthal, Hr., Möri. Kahn, Hr., Mannheim. Thiele, Hr., Leyden. Orleans, Hr. m. Fam., Weimar. Kreuzberg, Hr. Kfm., Aachen. Schneider, Hr., Neuwied. Rittberg, Fr. Gräfin m. Schwester, Berlin. Homdjer, Fr. Baron m. Tochter, Onklan.

Hotel Vogel: Woratz, Hr. Gutsbes., Fallersleben. Bohley, Hr., Münster. Künsemüller, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Osnabrück.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 16. Juli, Abends 8 Uhr:

Militär-Concert im Curgarten,

ausgeführt von der

Capelle des 80. Infanterie-Regiments unter Leitung des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine. Zum Schlusse: **Feuerwerk.**

Eintritt gegen Curtax-, Abonnements- und Tageskarten.

☛ Sämtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen. Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.
☛ Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze, durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend, auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

370

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Präs. Wie haben Sie sich denn trauen können, Operationen vorzunehmen, Sie, bei Ihren nothdürftigen Kenntnissen! Haben Sie denn nicht gezittert bei dem Gedanken, welches Unglück sie stiften konnten? — Angekl. Ich habe schon mitgewirkt bei einem Ambulatorium.

Präs. Wie viel Geld hatten Sie, als Sie in Wien ankamen? — Angekl. Hundert Thaler, durch Verkauf meiner Instrumente.

Der Präsident verliest einige bei dem Angeklagten vorgefundene Documente, welche das Gepräge der Unehtheit tragen.

In einem derselben wird ihm von dem Chef der Militärbehörde mitgetheilt, dass ihm Fürst Milan anruhend das Grosskreuz des Takova-Ordens als Anerkennung der besonderen Verdienste um Armee und Vaterland übersende.

Eine aus Belgrad eingegangene Note besagt, dass der Angeklagte in der That Militärarzt II. Classe und Chef eines Krankenhauses war, dass ihm aber nie eine dauernde Anstellung versprochen wurde, und dass er bei seinem Abschiede gebeten habe, ihm zu bewilligen, dass er den Titel eines Sanitätsmajors trage, was ihm jedoch verweigert wurde.

Die Geschwornen sprachen Stübinger, dem Antrage des Anklägers gemäss, schuldig und der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 3 Jahren Kerker.

Allerlei.

Richard Wagner zeigte, als er kürzlich in London seine Concerte dirigierte, die absonderliche Neigung, eine kleine Unterredung mit irgend einem in seiner Nähe Befindlichen zu unterhalten. Bei dem letzten Concerte, während des Vortrags einer eben nicht sehr leichten Nummer aus Tristan und Isolde, hatte er den Harfenisten Herrn Tombo aus München zum Gesellschafter sich ausersehen, der jedoch nicht besonders zum Antworten aufgelegt schien, da er auf eine wiederholte Frage Wagners sich plötzlich erhob und Folgendes ausserte: „sieben“ — bitte gefälligst nichts zu fragen — „acht“ kann nicht ant-

Rollschuhbahn Skating-Rink.

350

Täglich geöffnet. — Entrée 50 Pfg.

Jeden Montag und Donnerstag Abend 7 Uhr:
GALA-ABEND.

Drill-Anzüge in allen modernen Farben und Façons
Turntuch-, Segeltuch-Anzüge in der reichsten Auswahl empfohlen

254

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasserbäder täglich von Morgens 7 Uhr bis 153 Abends 7 Uhr.

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137
Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad.

201

Schuh-Magazin

von

Julius Auer Wwe
11 Marktstrasse 11.

LAGER aller Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe
in Leder, Filz und anderen Stoffen
nach den neuesten deutschen und französ. Modells und zu ausserordentlich billigen Preisen.
101

worten — „neun“ — habe 17 Tacte Pause — „zehn“ — würde sonst die ganze Geschichte umwerfen, worauf Wagner lachend eine demüthige Bewegung machte und den Rest der verhängnissvollen 17 Tacte mitzählte. Dass Tombo nicht umwarf und Wagner ihm für seine Gewissenhaftigkeit freundlich die Hand drückte, war das Ende der 17 Tacte langen Gefahr.

Eine Kriminalzeitung. In Leipzig soll Ende dieses Monats unter Redaction von Dr. Hermann Roskoschky eine „Allgemeine deutsche Kriminalzeitung“ ins Leben treten. Dieselbe wird sich die Pflege des guten Kriminal-Romans zur Hauptaufgabe stellen, nebenbei aber auch Berichte über Gerichtsverhandlungen in Berlin, Wien und anderen deutschen Städten, sowie Original-Correspondenzen aus Paris, London, Rom, Petersburg, New-York u. s. w. bringen. Vielleicht entspricht diese Uebertragung des Pitaval, wie in Willibald Alexis und Hitzig im Buche geschaffen, in dem Bereich der Zeitungslectüre einem „längst gefühlten“ Bedürfnisse; jedenfalls wird es angesichts der erschreckenden Häufung der Verbrechen an Stoff nicht fehlen.

Voltaire's Sterbehans. Man erinnert sich, dass Voltaire in Paris im Hause der Marquise de Villette auf dem Kai, der jetzt seinen Namen trägt, starb. In Gemässheit einer Clause in dem Testament der Marquise sind die Fenster des Sterbezimmers seitdem nicht geöffnet worden. Sie sollen bis zum hundertsten Jahrestages seines Todes, der im Mai 1878 eintritt, geschlossen bleiben. Die Bestimmungen des letzten Willens sind getreulich beobachtet worden, selbst während der Revolution.

Der neueste Titel. Wir glauben, selbst trotz aller Titelsucht, die eine National-Eigenschaft des Deutschen bildet, werden sich nicht Allzuvielen finden, die sich um einen allernuesten Titel bewerben würden. In officiösen Blättern nämlich finden wir folgende Notiz: „Der vom landwirthschaftlichen Ministerium eingesetzte Heuschrecken-Commissär, Amtmann Deutsch, hat sich nach Posen begeben, um die Vertilgung der Heuschrecken im Birnbaumer und Frauenstädter Kreise persönlich zu leiten.“ . . . Wie denken unsere Leser über den Titel „Herr Heuschrecken-Commissär“ oder gar „Frau Heuschrecken-Commissarin“ ???

Weisse Handschuhe. Dem Lord-Mayor von London — in seiner Eigenschaft als Polizeirichter — wurde am Samstag das willkommene Geschenk eines Paares weisser Glacéhandschuhe zu Theil, ein Zeichen, dass am genannten Tage in seinem Gerichtssprengel keine einzige Anklage vorlag.

Die Posse „Our boys“ wurde vorige Woche zum 800. Male in London aufgeführt.